

A black and white photograph of a crowd of people. In the foreground, a man wearing a dark hat and a light-colored jacket is looking down. Behind him, a man with glasses and a suit is smiling. To the right, another man in a dark jacket is smiling. The background is filled with other people, some looking towards the camera. A Sony camera is visible in the crowd.

Fest- und Diskussionsveranstaltung

Die Bedeutung der Sozialdemokratie 1989 und die Sonderrolle Rostocks

201989

Freitag, 8. November 2019

16 Uhr, Ateliertheater Rostock

**FRIEDRICH
EBERT**
STIFTUNG

Landesbüro MV

Die Bedeutung der Sozialdemokratie 1989 und die Sonderrolle Rostocks

201989

Wäre die Friedliche Revolution ohne die Gründung der SDP und die Ideen der sozialen Demokratie anders verlaufen? Ohne anmaßend zu sein, kann man diese Frage wohl mit Ja beantworten. Die Sozialdemokratie hat eine entscheidende Rolle gespielt bei der Umsetzung des friedlichen Protestes im Jahr 1989.

Anlässlich des 30. Jahrestages der Wiedergründung der Sozialdemokratie in Ostdeutschland lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung ein, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen und die Rolle der Sozialdemokratie im Kampf gegen Diktatur und Unterdrückung sowie für die Freiheit und den demokratischen Neuaufbau in MV zu würdigen.

Bereits vor dem Mauerfall entstanden DDR-weit Gruppen, welche die Wiedergründung der Sozialdemokratie vorantrieben und somit

den alleinigen Herrschaftsanspruch der SED bewusst infrage stellten. Rostock hat dabei eine Sonderstellung eingenommen. Der hiesige Ortsverein setzte beispielsweise, von der offiziellen Parteilinie abweichend, auf einen raschen Beitritt an die Bundesrepublik Deutschland. Auch darüber werden wir sprechen.

Der Gestaltungsanspruch der Sozialdemokratie ist seit 1989 ungebrochen. Es gibt viele Beispiele, in denen er eingelöst wurde, aber auch problematische Zeiten. Schon im Laufe des Jahres 1990 wurde es für die Sozialdemokratie schwieriger, ihre Ziele zu vermitteln. Deshalb gehört zu diesem Rückblick auch die Frage, was die Sozialdemokratie aus der Zeit um 1989 mitnehmen kann.

Erinnern Sie sich und diskutieren Sie mit uns zusammen.

16.00 Uhr **Begrüßung**
Frederic Werner
Leiter der Friedrich-Ebert-Stiftung MV

Julian Barlen
Generalsekretär der SPD MV

16.15 Uhr **Vortrag**
DIE GRÜNDUNG DER SPD UND
IHRE ROLLE IN DER FRIEDLICHEN REVOLUTION
Markus Meckel
Außenminister a. D.

16.40 Uhr **Einspieler (Video)**
DIE GRÜNDUNG DER SPD IN ROSTOCK
UND IHRE SONDERROLLE 1989



Markus Meckel, Bürgerrechtler in der DDR, 1980 bis 1988 Vikar und evangelischer Pfarrer in Vipperow (Müritz), ab Sommer 1989 initiierte er gemeinsam mit Martin Gutzeit die Gründung der Sozialdemokratischen Partei der DDR (SDP), Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR nach der Volkskammerwahl 1990, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1990 bis 2009, er ist u. a. Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

16.45 Uhr **Diskussionsrunde mit**
Dr. Sigrid Keler
Finanzministerin a. D.
Thomas Krüger
Fraktionsvorsitzender SPD-Landtagsfraktion
Markus Meckel
Dr. Ingo Richter
Mitbegründer der SPD in Mecklenburg-Vorpommern
Rosemarie Wilcken
Bürgermeisterin der Hansestadt Wismar a. D.

18.30 Uhr **Weitere Gespräche bei einem Imbiss**

Moderation: **Christoph Wunnicke**, Historiker

Veranstaltungsort

Ateliertheater Rostock

Doberaner Straße 134/135
18057 Rostock

**Um Anmeldung bis zum 6. November wird gebeten.
Der Platz ist auf 75 Teilnehmende beschränkt.
Es wird keine Bestätigung versandt.**

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei.
Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung
wenden Sie sich bitte an das FES Landesbüro.

**Nach der Veranstaltung lädt Sie die Friedrich-Ebert-Stiftung
noch zum Theaterstück „Looking for Freedom“ um 20 Uhr
im Ateliertheater ein. Dafür ist eine verbindliche Anmeldung
nötig. Die Reservierung wird bestätigt. Informationen zum
Theaterstück unter: www.volkstheater-rostock.de**

Veranstalter und Kontakt

Friedrich-Ebert-Stiftung

Landesbüro Mecklenburg-Vorpommern

Arsenalstraße 8
19053 Schwerin

Telefon: 03 85/51 25 96

Fax: 03 85/51 25 95

E-Mail: schwerin@fes.de

www.fes-mv.de

www.facebook.de/FES.MV